

Kerner, Justinus: Steht der Himmel schwarz umzogen (1824)

1 Steht der Himmel schwarz umzogen,
2 Daß man ihn muß traurend wähen,
3 Wandeln sich zum farb'gen Bogen
4 Schnell oft alle seine Tränen.

5 Mitten unter Donnerwettern
6 Hört' ich schon aus voller Kehle
7 Freudig eine Lerche schmettern,
8 Flöten eine Philomele.

9 Wird dir Erd' und Himmel trübe,
10 Beugt dich Gram und Alter nieder,
11 Laß nicht Jugend, laß nicht Liebe,
12 Laß nicht den Gesang der Lieder!

13 Treu, im immerwarmen Busen
14 Eine innre Farbenquelle,
15 Wahr' den Born, mit dem die Musen
16 Dir ersetzen Tageshelle.

(Textopus: Steht der Himmel schwarz umzogen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41105>)